

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 111.

Samstag, 21. September 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Sept. Die Probe-
fahrten mit den neuen durch Elektrizität
getriebenen Straßenbahnwagen haben heute
auf der dem öffentlichen Verkehr noch
nicht übergebenen Straßenbahnstrecke von
der Fangelbachstraße zum Zahnrad-
bahnhof begonnen. Sämtliche Kutscher
und Schaffner der Straßenbahn müssen
der Reihe nach die Handhabung der elek-
trischen Einrichtungen der Straßenbahn-
wagen erlernen.

Stuttgart, 16. Sept. (Straf-
kammer.) Heute wurde wegen zwei Ver-
gehen der Körperverletzung im Amte der
20jährige Lehrgehilfe Christian Hesel-
schwert von Mönsheim, O. Leonberg,
wegen Ueberschreitung seines Züchtigungs-
rechts zu 6 Wochen Gefängnis und Tra-
gung sämtlicher Kosten verurteilt.

Stuttgart, 17. Sept. Das Fest-
schießen der Schützengilde wurde gestern
von vormittags 8 Uhr bis abends 7 Uhr
mit Unterbrechung von 12—2 Uhr lebhaft
fortgesetzt. Becher gewannen: Edel-Saul-
gau, F. Häberle-Stuttgart, S. Strauß-
Cannstatt, Ab. Neef-Stuttgart, Ernst Fuß-
Stuttgart, Böhth-München, Oskar Haun-
Stuttgart, Horn-Frankfurt (2 Becher),
E. Venz-Stuttgart, Herm. Wedler-Oberndorf,
Ing. Mauser-Oberndorf, Student
Mauser-Oberndorf, Schützenmeister Trei-
ber-Wildbad. Gestern besuchten 1000,
vorgestern 1400 zahlende Personen den
Festplatz; im ganzen wurden während der
3 Tage für Eintrittsgeld eine Einnahme
von über 1000 M erzielt, ohne die Fest-
karte à 3 M.

Stuttgart, 18. Sept. Die Her-
zöge Albrecht und Robert von Württem-
berg, welche heute wieder aus dem Ma-
növerterrain hier eingetroffen sind, begeben
sich am Samstag zu 14tägigem Urlaub
nach Gmunden. Mit dem Herzog Albrecht
wird alsdann auch dessen Gemahlin und
Kinder von dort wieder hier eintreffen.

Riedlingen, 17. Sept. Wie groß
in hies. Gegend die Mäuseplage ist, kann
man daraus entnehmen, daß allein in
der Gemeinde Orieningen in einer Woche
über 20 000 Mäuse abgeliefert wurden.
Ein Bauer fing auf einem $\frac{1}{8}$ Morgen
großen Grundstück an einem Nachmittag
deren über 500. Die Gemeinde zahlt für
das Stück 2 S.

Mundschau.

Pforzheim, 17. Sept. Heute Nacht
 $\frac{1}{2}$ 2 Uhr ertönten die Alarmsignale in

hiesiger Stadt. Die hoch zum Himmel
emporsteigende Lohe ließ sofort den Flam-
menherd erraten. Es war die Gengen-
bach'sche Sägmühle in Dill-Weissenstein,
welche samt dem Wohnhaus auch völlig
ein Raub der Flammen wurde. Der
Schaden des Anwesens wird auf 140 000
M geschätzt, die benachbarten Häuser, welche
vom Feuer ergriffen wurden, repräsen-
tiren einen Wert von 80 000 M. Die
Entstehungsursache des Unglücks ist bis
jetzt noch unbekannt.

Karlsruhe, 17. Sept. (Brauer-
gesellschaft vormals Rarcher.) Eine der
ältesten Brauereien des badischen Landes,
die seit 1790 bestehende Brauerei Rarcher,
ist unter obiger Firma heute in Emmen-
dingen unter Mitwirkung der Bankhäuser
Karl August Schneider und Straus u. Co.
in Karlsruhe an eine Aktiengesellschaft
übergegangen. Das Aktienkapital beträgt
400 000 M.

Baden-Baden, 17. Sept. Komm.
Rat F. A. Krupp aus Essen ist mit
seiner ganzen Familie auf seiner hiesigen
Besitzung Meined eingetroffen und ge-
denkt einige Wochen zu seiner Erholung
hier zu verbleiben. — Die Gesamtziffer
der bis jetzt dahier angekommenen Frem-
den ist bis heute auf 56 114 Personen
gestiegen. — Der Großh. Hof wird dem-
nächst erwartet.

Freiburg i. B., 17. Sept. Eine
hier gestern Abend veranstaltete sozial-
demokratische Versammlung wurde bei einer
Rede des elsässischen Reichstagsabgeord-
neten Bueb-Mühlhausen aufgelöst.

Mannheim, 18. Sept. Heute Nacht
starb der hochverdiente kaufmännische Di-
rektor der badischen Anilin- und Soda-
fabrik, Kommerzienrat August Haußer, im
Alter von nur 44 Jahren an einem Herz-
leiden, welches ihn schon seit mehreren
Monaten von seinem Beruf ferngehalten
hatte. Der Tod des hervorragenden, tüch-
tigen und dabei humanen Mannes wird
eine große Lücke hinterlassen.

Frankfurt a. M., 17. Sept. Die
„Frl. Ztg.“ meldet aus Nürnberg, daß
Joh. Viktor Schuckert, der Begründer der
Nürnberger Elektrizitäts-Gesellschaft, in
Wiesbaden an Schirnerweichung gestorben
ist. Derselbe war am 18. Okt. 1846 zu
Nürnberg geboren.

Frankfurt a. M., 17. Sept. Neue
Enthüllungen über bedenkliche Vorgänge
in rheinischen Irrenanstalten stehen bevor.
Zahlreiche gerichtliche Vernehmungen fan-
den in den letzten Tagen in Köln und

Andernach statt über die vierjährige In-
ternierung eines jungen Mannes einer
reichen Familie in der rheinischen Pro-
vinzialirrenanstalt, aus der er nach wie-
derholten vergeblichen Fluchtversuchen durch
Kölnner Verwandte heimlich entführt wurde.
Die seitdem durch Sachverständige vorge-
nommene längere Beobachtung des an-
geblich Irren ergab, der „Frl. Z.“ zufolge,
völlige geistige Gesundheit des Besreiten.
Die Untersuchung der Gründe dieser jahre-
langen Freiheitsentziehung sowie der in
der Anstalt erfolgten Entmündigung gab
der Behörde ernstlichen Anlaß zu genauer
Feststellung des Sachverhalts.

Frankfurt, 18. Sept. Die auch in
Wildbad wohlbekannte Lustschifferin Fräu-
lein Paulus hat hier beim Absturz mit
dem Fallschirm Unglück gehabt. Der Fall-
schirm blieb in Telegraphendrähten hängen
und sie stürzte aus einer Höhe von 8
Metern auf die Erde herab, wo sie mit
einer Verletzung des linken Oberschenkels
bewußtlos liegen blieb. Ihr Zustand ist
nicht bedenklich, doch dürfte die Wieder-
herstellung längere Zeit erfordern.

Wiesbaden, 17. Sept. Am Sonn-
tag wurde auf dem hiesigen städtischen
Friedhofe das von dem Verein für Lei-
chenverbrennung errichtete Columbarium
feierlich seiner Bestimmung und der Obhut
der Stadt übergeben. Der Bau ist in
antikem griechischem Stile aus grünem
Sandstein ausgeführt.

Rempten, 15. Sept. Gestern Abend
ist hier ein großer Neubau eingestürzt.
Ein Zimmermeister dahier führte einen
großen Bau auf, in welchen Wirtschafts-
räumen mit Sälen, dann eine Ausstel-
lungshalle für den Gewerbeverein kom-
men sollten. Der Bau war bereits bis
zum 4. Stockwerk gediehen und noch war
das Verbindungsgebälk nicht gelegt. Auch
andere Fehler wollten Sachverständige an
dem Bau bemerkt haben. Gestern Abend
nach 6 Uhr nun stürzten zwei Mauern
vollständig zusammen. Ein Nachbarhaus
erlitt einige Beschädigung, sonst ereignete
sich kein Unglück, da zufälliger Weise um
jene Zeit die dortige Straße ganz ver-
ödet war. Nachmittags aber hatte in der
dortigen Gegend die Uebung der Feuer-
wehr stattgefunden. Die Straßen wim-
melten von Menschen, und auch das Ge-
rüst an dem Bau war von Zuschauern
besetzt. Wenn zu jener Zeit der Einsturz
erfolgt wäre, hätte es unberechenbares
Unglück gegeben. Eine Untersuchung ist
bereits eingeleitet.

Bierthäle bei Neustadt, 18. Sept. Am vergangenen Sonntag nach Mitternacht ereignete sich, laut „Freib. Ztg.“, beim Posthäusle (Romed) eine gräßliche Blutthat. Sägerknecht Vöfler, 26 Jahre alt und unverheiratet, hat den Sägerknecht Schäuble von der Himmelsbach-Säge niedergestochen und den Säger Grieshaber lebensgefährlich verletzt. Gericht und Gensdarmmerie haben sich am Thatort eingefunden. Die Verletzten sind lebendig.

Berlin. Die „Deutsche Warte“ kann einen neuen Beweis der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und China melden: China beabsichtigt tausend junge Leute nach Europa zu senden, um sie in deutscher Kriegsführung und in der Handhabung europäischer Waffen unterrichten zu lassen. Bekanntlich sind vor kurzem bereits 40 deutsche Offiziere als Instruktoren zur chinesischen Armee gegangen.

— Prof. Dr. Hans Flach, Redakteur des Hamburger Generalanzeiger, bekanntlich früher als Privatdozent an der Universität Tübingen, ist am 16. d. M. nach längerem Leiden gestorben. Flach ist zu Billau 1845 geboren; in seinen zahlreichen Schriften hat er sich, wie bekannt, auch mit dem Universitätswesen Württembergs beschäftigt.

Mecklenburg. In der Nähe des Dorfes Eichhorst wurde kürzlich ein Steinadler geschossen, der eine Flügelweite von nahezu 2 m hatte.

Rosstock. Im hiesigen Hafen weilt gegenwärtig die bekannte Gräfin Schimmelmann mit ihrem Missionschiff „Duen“. Die Gräfin hält täglich Vorträge, denen eine große Menschenmenge beizumohnen pflegt. Voraussichtlich wird die Gräfin von hier aus eine Reise nach dem Mittelmeer antreten.

Strasbourg i. E., 16. Sept. Die Direktion der Pfälzischen Eisenbahnen steht mit der Generaldirektion der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen in Unterhandlung, um die gemeinsame Ausgabe von 1000 Kilometerbillets zu veranlassen.

Bremen, 18. Sept. Der Verleger der sozialistischen „Bürgerzeitung“ Christian Gottlieb, ist nach Unterschlagung von 10 000 Mark Vereinsgeldern flüchtig geworden.

Wien, 18. Sept. Die N. Jr. Pr. meldet aus Krafaus: Der hier erkrankte Warschauer Erzbischof Felinsky ist gestern im bischöflichen Palast, 74 Jahre alt, gestorben.

(Der Brand in Friesach.) Der Brand, der in der malerischen kärntnerischen Stadt Friesach so furchtbare Verheerungen angerichtet hat, soll durch Knaben, die nächst einer Scheune bei der Dominikanerkirche mit Zündhölzchen spielten, verursacht worden sein. Der herrschende starke Ostwind warf den Brand über die unterseht gebliebene Neumarkter Vorstadt auf die Probsteistadt und auf die Stadtpfarrkirche, deren östlicher Turm teilweise einstürzte. Dann gerieten die Häuser auf dem Marktplatz in Brand, die bis auf wenige mit Ziegeln gedeckte Gebäude zerstört wurden. Der Brand flog weiter in die Sankt-Weiter Vorstadt und in die Seitengasse hinter dem Theater und dem Deutschen Ordensspital, wo im ganzen etwa 60 Gebäude verbrannt sind. Die Dominikaner- und die Stadtpfarrkirche sind durch Rauch und Ruß beschädigt. Von den öffentlichen

Gebäuden ist die Sparkasse abgebrannt. Ein Verlust an Menschenleben ist bisher nicht bekannt. Zehn Feuerwehren erschienen auf dem Brandplatz.

Budapest, 16. Sept. Der Kassierer der Salgo-Tarjaner Aktiengesellschaft, der behufs Bezahlung der Arbeiter 26 000 Gulden mitführte, wurde im Walde von maskierten Räubern angefallen. Sie erschossen sein Pferd und raubten ihm 19 800 Gulden. Von den Thätern hat man keine Spur.

Brüssel, 15. Sept. Eine schreckliche Katastrophe trug sich diesen Morgen in der Umgegend von Brüssel, in Esschenbed zu. Der Luftschiffer Toulet hatte in Begleitung von drei Herren eine Luftreise unternommen. Der Aufstieg ging gegen 10¹/₂ Uhr ohne jeden Zwischenfall vor sich und der Ballon schwebte gegen elf Uhr über Esschenbed. Plötzlich fing er an zu sinken, doch glaubten die zahlreichen Neugierigen, welche ihm mit den Augen folgten, er werde wieder aufsteigen, aber nach wenigen Sekunden verhundertsachte sich die Schnelligkeit — und bald stürzten Ballon, Korb und Passagiere in den Abgrund. Die Nachricht der schauerlichen Katastrophe verbreitete sich wie ein Lauffeuer und Tausende Brüsseler eilten nach Esschenbed. Das Bild, welches sich ihren Augen darbot, war herzzerreißend. Inmitten der Trümmer lagen vier unförmliche Leichen. Einer derselben war der Oberkiefer ganz aufgegriffen, einer andern war der Schädel eingeschlagen und der Kopf so zwischen die Schultern gedrückt, daß der Hals nicht mehr sichtbar war. Sämtlichen Leichen fehlen die Zähne, da der Aufstoß des Korbes so heftig war, daß dieselben den Opfern aus dem Munde sprangen. Die vier bis zur Unkenntlichkeit verstümmelten Leichen wurden nach dem Krankenhaus von Hall überführt, während der Ballon im Gemeindehause untergebracht wurde. Die unglücklichen Luftfahrer sind alle Familienväter. Als Ursache der Katastrophe giebt man an, Toulet habe die Röhre, mittels welcher dem Ballon das Gas zugeführt wurde, verschlossen gehalten, und der Ballon habe sich durch die Ausdehnung des Gases bei der Mittagshöhe so ausgedehnt, daß er platzen mußte. Andererseits behauptet man, der Ballon sei nicht „lusttuchtig“ gewesen. Die Staatsanwaltschaft traf diesen Nachmittag in Hal ein, wo sie die Leichen besichtigte und eine Untersuchung eröffnete.

Gent, 17. Sept. Vor einiger Zeit kehrte in einem hiesigen Gasthof ein Herr Clempulte aus Brüssel mit seiner Frau ein, angeblich um Gent mit einer Reihe großartiger Kolonialwarengeschäfte zu beglücken. Zu dem Zweck mietete er eine Anzahl Häuser und ließ sie, um das Gesicht einheitlich zu gestalten und Aufsehen zu erregen, alle grellblau anstreichen. Dann suchte er Geschäftsführer, die aber 3000 Franks Sicherheit hinterlegen mußten. Nachdem Clempulte auf diese Weise an 60 000 Franks eingeehmt, suchte er das Weiße. Die Gepekten, die sich an die Staatsanwaltschaft wandten, haben das Nachsehen, denn die hier zurückgebliebene Frau des Schwindlers ist völlig mittellos.

Antwerpen, 18. Sept. Der hies. Matin veröffentlicht aus privater Quelle stammende Nachrichten ernster Natur vom Kongo. In verschiedenen Gegenden, wo die Herrschaft des Kongostaats befestigt erschien, sollen sich die Eingeborenen gegen den Staat empört haben. Von Basundi bis Luleaborg haben Zusammenstöße mit der bewaffneten Macht stattgefunden; auch bei den Basokos und den Bangalas

von denen der Kongostaat seine besten Hilfstruppen bezog, fanden Empörungen statt, wobei die Beamten des Kongostaats unterlagen. Diese Nachrichten, so fügt der Matin hinzu, erklären das neuerdings aufgetauchte Gerücht des gewaltsamen Todes des Kapitäns Pelzer, der von den eigenen Truppen ermordet worden sein soll.

Rom, 17. Sept. Nach Depeschen aus Neapel ist der Vesuv wieder in vermehrter Thätigkeit; die ausströmende Lava bedroht die Provinzialstraße.

Rom, 18. Sept. Der König, die Königin und der Kronprinz eröffnet heute umgeben von den Mitgliedern des Hofes, den Ministern, Generalen und Spitzen der Behörden das zweite nationale Schützenfest. Ungefähr 50 000 Mitglieder der ital. Schützenvereine mit 400 Fahnen waren zugegen, welche die Herrscherfamilie mit großartigen Kundgebungen empfingen. Der Ministerpräsident Crispi wurde bei seiner Eröffnungsrede vielfach von lebhaften Beifallsbezeugungen unterbrochen. Crispi betonte die Wiedererstarbung der ital. Lebenskraft und wies dankbar auf die brüderliche Beteiligung auswärtiger Freunde hin, als gerechte Huldigung für die Friedensabsichten Italiens und als Zeichen der Sympathie und Bewunderung der Welt für die jüngsten ital. Waffenerfolge. Nach dem großartigen Vorbeizug der Schützenvereine vor dem Königspaar unter brausendem Jubel der Zuschauer eröffneten der König und der Kronprinz das Wett-schießen durch vorzügliche Treffer.

Sofia, 17. Sept. Ministerpräsident Stoilow wird heute mit dem Metropoliton Clement wegen der Verfassungsänderung bezüglich des Uebertrittes des Prinzen Boris zum orthodoxen Glauben konferieren, auf welchem Clement besteht.

London, 17. Sept. Meldung aus Hongkong: Die ausw. Konsuln bestätigen die gestern in Kutscheng erfolgte Hinrichtung von 8 Eingeborenen, die in erster Reihe bei den Mezeleien beteiligt waren.

London, 17. Sept. Robert Combes ein 13jähriger Junge, der vor einigen Monaten in Plaistow seine Mutter durch einen Messerstich ins Herz getötet hatte wurde heute von den Geschworenen des Muttermordes schuldig befunden, jedoch als mit intermittierendem Wahnsinn behaftet erklärt. Der Richter verurteilte ihn danach zu lebenslänglicher Haft in einer Irrenanstalt.

Gibraltar, 18. Sept. Die britische Felucke Birgen de los Angeles berichtet, daß sie 8 Meilen von der Insel Alhucemas entfernt bei Windstille von Riff-Piraten überfallen wurde, welche die ganze Ladung, sowie die Summe von 6 000 Doll. mit sich fortnahmen.

Rußland. Nach Meldungen aus Grosnyj im Perschen Gebiete hat sich daselbst eine neue Erdbölquelle, 70 Faden (a 2134 Mtr.) hoch schlagend, geöffnet. Sie soll täglich 800 000 Rude à 40 russ. Pfunden Naphta liefern.

Madagaskar, 16. Sept. Die Situation ist folgende: Am 30. August hat bei Andriba ein kleineres Gefecht stattgefunden. Bei der Ankunft der französischen Avantgarde in Stärke von 2000 Mann flohen die Hovas, die 7000 Mann stark waren und unter der Führung von

vier Engländern standen. Die französischen Kolonialtruppen erbeuteten ein aus englischen Fabriken stammendes Geschütz, eine Menge Munition, tausend Zentner Reis und viele andere Lebensmittel. Die Hovas zerstörten auf ihrem Rückzuge alle Ortschaften durch Feuerbrunst. Das französische Hauptquartier ist am 10. Sept. von Andriba aufgebrochen und wird voraussichtlich am 30. September in der Hauptstadt des Landes, in Antananarivo ankommen. Der Gesundheitszustand der Truppen ist jetzt ein besserer, da auf dem Hochplateau größere Kälte herrscht. — Folgende Nachrichten sind noch mit Vorsicht aufzunehmen: Danach soll der Premierminister der Hovas, Rainilairivony unter der Anklage, daß sie Franzosenfreunde seien, seine drei Sekretäre haben ermorden lassen. Der Premierminister beschuldigt sämtliche noch bei den Hovas weilenden Europäer in gleicher Weise. Dieselben verlassen daher zum großen Teil die Hauptstadt Antananarivo.

Neueste Nachrichten.

Karlsruhe, 18. Sept. Hierher gelangten Nachrichten zufolge soll in dem Orte Gschwend eine furchterliche Feuerbrunst gewüthet haben. Der Brand brach nachmittags aus. Durch den starken Wind angefacht und fortgetrieben, sprang das Feuer mit rasender Schnelligkeit von Haus zu Haus, im Nu stand ein Strohdach nach dem andern in Flammen, so daß fast zu gleicher Zeit 1 Duzend Gebäude brannte. Im ganzen sollen 12, nach anderer Meldung 14 Gebäude niedergebrannt sein; darunter befinden sich die Kirche, die Schule und das Rathhaus. Gerettet wurde nichts, viele Schweine verbrannten, das Vieh war zum Glück auf der Weide. Wie es heißt, sollen Kinder das Brandunglück verschuldet haben.

— Wichtige Entdeckungen wurden in der Kirche in Niefern, einer der ältesten im Lande gemacht. An den Wänden und an der Decke wurde das Vorhandensein

von Freskomalereien konstatiert, die sich unter einer Schicht Tünche befinden. Zur Freilegung der Malereien wird ein Freiburger Künstler erwartet: Die Renovierungsarbeiten werden auf 70,000 M. veranschlagt.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

22. Sept.: Wolkig, windig, Strichregen mit Gewittern, ziemlich kühl.
23. Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, meist trocken. Strichweise Gewitter.
24. Wolkig, milde, meist trocken.
25. Wolkig mit Sonnenschein, milde.

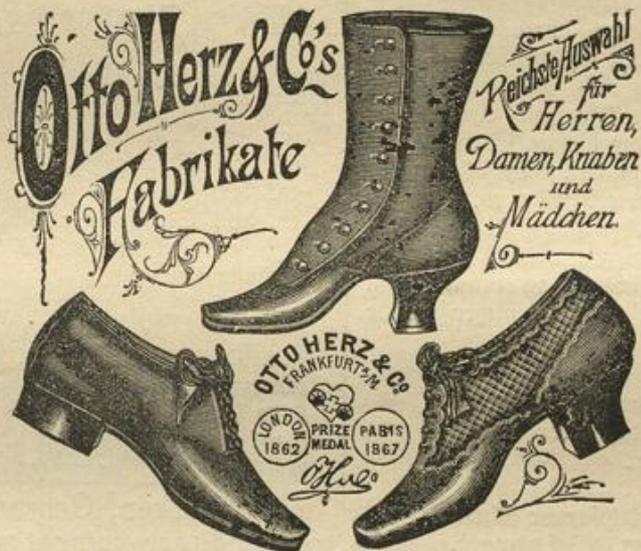
Velour, Kammgarn, Cheviots und Buxkin à M. 1.35 per Meter

doppelt breit nadelfertig in solider Qualität, versenden in einzelnen Metern portofrei ins Haus

Tuch-Versandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

Muster-Auswahl umgebend franco.

Alleinverkauf für Pforzheim und Umgegend bei
Fr. Kossenhaschen, Deimlingstrasse 18.



Grösstes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln sowie Molière-Schuhen.

Alleinverkauf für Pforzheim und Umgebung bei
Fr. Kossenhaschen, Deimlingstrasse 18
am Waisenhausplatz.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisiert 1855.

Verficherungsstand
ca. 41 000
Policen.

Lebens-, Kapital- und Renten-Versicherungsgesellschaft

auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung.

Außerordentliche Reserven:
ca. 5 Mill. Mark.

Wer für sich und seine Hinterbliebenen auf's Beste sorgen will, der versichere sein Leben bei obiger Anstalt, bei welcher er die **niedersten Prämien** bezahlt und schon nach drei Jahren Dividende (zur Zeit 30% der einfachen Prämie) erhält.

— Auch sehr günstige Rentenversicherungen werden abgeschlossen. —

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:

Chr. Wildbrett, Buchdruckereibesitzer in Wildbad.

MAGGI'S Suppenwürze

ist frisch eingetroffen bei **Carl Aberle**.
Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Wegen Anstrichs ist die **Ganzbrücke** beim Gasthaus zum wilden Mann für den Verkehr von Fuhrwerken und Fußgängern für die Zeit vom 26. Sept. bis 10. Oktober d. J.

gesperrt.

Den 19. September 1895.

Stadtschultheißenamt.

Bäbner.

Wer Most braucht

bereitet sich einen vorzüglichen, haltbaren gesunden Gaudium am Besten aus

Julius Schrader's

Most-Substanzen

in Extraktform

in tausenden von Familien dauernd eingeführt. Prospekt gratis, franco. Bereitet von

J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Per Portion zu 150 Liter M. 3.20.

Depot in: **Wildbad** bei **Fr. Treiber**. In **Neuenbürg** **G. Palm**. **Niezenzell**: Apotheke

Meine Damen

machen Sie gest. einen Versuch mit **Bergmann's Lilienmilchseife**

v. **Bergmann & Co., Dresden-Nadebuell**

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

es ist die beste Seife gegen **Sommerprossen**, sowie für **zarten, weißen, rosigen Teint**

Borr. à Stück 50 Pfg. bei Apotheker **Dr. Meyer** und **Emil Auf**.

Danksagung.

Ich litt mehrere Monate an chronischem Bronchialkatarrh mit Rippenfellentzündung. Da ich schon einige Aerzte erfolglos konsultiert hatte, wandte ich mich auf Empfehlung an **Hrn. Dr. med. Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6** und wurde ich hier in kurzer Zeit kurirt. Auch meine Frau litt ebenfalls an einem bösen Brustleiden und Magenerweiterung und mein Kind 2 1/2 Jahr, litt an der englischen Krankheit; dem **Hrn. Dr. Volbeding** glückte es, beiden binnen einigen Monaten die Gesundheit wieder zu geben, wofür wir demselben den tiefsten Dank schuldig sind.

Düsseldorf, **Garstraße 12.**

Christian Lammers.

Gebrüder Schmidt

Marktplatz 7 Pforzheim Marktplatz 7

beehren sich, den Eingang der

Damen- und Herrenkleider-Stoffen
 in:
Neuheiten
 sowie
Damen-Confection
 für Herbst und Winter
 ergebenst anzuzeigen.

Bitte um Gaben für arme Abgebrannte.

Am 8. September d. J. wurde die Stadt **Leonberg** durch Feuer von schwerem Unglück heimgesucht. 72 Gebäude sind abgebrannt, 24 beschädigt. Die Betroffenen sind meistens kleine, unbemittelte Leute, welche nicht nur ihr Obdach, sondern auch ihre ganze Habe, insbesondere ihren ganzen heurigen Ernteertrag verloren haben, und um so härter betroffen worden sind, als die hiesige Gemeinde im vorigen Jahre einen Hagelschaden von 100 000 Mk. erlitten hat. Dieselben sind zum Teil nicht einmal versichert. Der Schaden an Gebäuden beträgt ca. 200 000 Mark, derjenige an Mobiliarschaden wird sich auf die gleiche Höhe stellen. Die Gemeinde Leonberg hat bei Unglücksfällen, welche andere Gemeinden betrafen, stets reiche Beiträge gegeben, und so hoffen wir keine Fehlbitte zu thun, wenn wir für unsere armen Brandbeschädigten die Mildthätigkeit edler Menschenfreunde anzurufen uns erlauben.

Leonberg, den 10. September 1895.

Oberamtmann **Krauß.**

Stadtschultheiß **Rüth.**

Stadtrat **Wanner.**

Dekan **Camerer.**

Stadtpfarrer **Traub.**

Milde Gaben nehmen in Empfang in Wildbad:

Oberst a. D. **v. Karasz.**

Oberlehrer **Baur.**

Stadtpfarrer **Auch.**

Chr. Wildbrett.

Berliner Tageblatt.

Als Zeitung großen Stils hat das täglich zweimal in einer Morgen- und Abend-Ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt“ in Folge seines reichen gediegenen Inhalts, sowie durch die Schnelligkeit und Zuverlässigkeit in der Berichterstattung (vermöge der an allen Weltplätzen angelegten eigenen Korrespondent.) die stärkste Verbreitung in In- und Auslande erreicht. Nicht minder haben zu diesem großen Erfolge die ausgezeichneten Original-Feuilletons aus allen Gebieten der Wissenschaft und der schönen Künste sowie die hervorragenden belletristischen Gaben, insbesondere die vorzüglichen Romane und Novellen beigetragen, welche im täglichen Roman-Feuilleton des „B. T.“ erscheinen. Die Romane und Feuilletons des **B. T.** erscheinen in Deutschland allein in diesem Blatte und niemals gleichzeitig in anderen Zeitungen, wie dies jetzt vielfach üblich ist. Im nächsten Quartal gelangt ein neuer, großangelegter, höchst spannender Roman der allbeliebten deutschen Erzählerin:

Nataly von Eschstruth:
 „Der Stern des Glücks“

zum Abdruck. Derselbe wird sicherlich bei der Leserschaft dieselbe begeisterte Aufnahme finden, wie der Verfasserin frühere Werke: „Polnisch Blut“, „Hofluft“, „Gänseleien“ etc. Die Abonnenten des **B. T.** empfangen allwöchentlich folgende 5 höchst wertvolle Separat-Beiblätter: das illustrierte Wigblatt „**ULK**“, die feuilletonist. Montags-Ausgabe „**Der Zeitgeist**“ und „**Technische Rundschau**“, das belletrist. Sonntagsblatt „**Deutsche Leseballe**“ und die „**Mitteilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft**“. Die sorgfältig redigirte, vollständ. „**Handels-Zeitung**“ des **B. T.** erfreut sich wegen ihrer unparteiischen Haltung in kaufmännischen und industriellen Kreisen eines besonderen guten Rufes.

(Vierteljährliches Abonnement kostet 5 Mk. 25 Pfg. bei allen Postämtern. Probenummern franco. Inserate (Zeile 50 Pfg.) finden erfolgreichste Verbreitung in allen Teilen Deutschlands, sowie im Auslande.)

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Zwangs-Versteigerung.

Nächsten **Dienstag** den 24. Sept.
 nachmittags 2 Uhr,

werden im Staatswald Gütersberg, (Vot-
 tenwasen) im Vollstreckungswege gegen
 bare Bezahlung öffentlich versteigert:

ca. 27 Rm. Schlagraum-Reisprügel,
 ca. 700 St. Neb- und Baum-Pfähle,
 ca. 300 St. kleinere Pfähle etc.

Zusammenkunft präzis 1/2 12 Uhr bei
 der Hochwiese.

Gerichtsvollzieher:
 Gutbub.

PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsmuster
 aller Länder besorgt prompt und
 sorgfältig

A. B. Drautz Civil-Ingenieur,
 Stuttgart, Friedrichsstr. Nr. 62.

Emmenthaler-
 Kräuter- u.
 Limburger-

KÄSE

empfiehlt

D. Treiber, König-Karlstr.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt
 neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische
Bettfedern.

Wir versenden vollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige
 Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd.
 für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;
Feine prima Halbdannen 1 M. 60 Pfg.
 u. 1 M. 80 Pfg.; **Weißer Polarfedern**
 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bett-**
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;
 ferner: **Echt chinesische Ganzdannen**
 (sehr füllträchtig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.
 Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von
 mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes
 bereitwilligst zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford in Westf.